



„Gegen eure Vorschläge zur schlagbezogenen Höchst-ertragskonzeption sprechen aus meiner Sicht gewichtige Gründe!“

Zeichnung: Jahn
(entnommen aus
„Freie Erde“)

werden, wird nicht in jedem die Bildung einer zeitweiligen Parteigruppe möglich sein. Deshalb bilden wir auch Parteigruppen, die sich aus Genossen zusammensetzen, die im Mähdrusch, bei der Strohbearbeitung und in (der Wiederbestellung) arbeiten. Die Berufung dieser zeitweiligen Parteigruppen und ihrer Gruppenorganisatoren erfolgte bereits in der Mitgliederversammlung im Juni. Hier wurden sie auch in ihre Aufgaben eingewiesen. Auf Vorschlag der Versammlung wurde gleichzeitig beschlossen, daß jede Parteigruppe von einem Leitungsmitglied betreut und angeleitet wird. In der Juli-Versammlung, in der wir uns mit der Auswertung der 6. Tagung des Zentralkomitees beschäftigen werden, er-

hält jede Parteigruppe ihren konkreten Auftrag, der Aufgaben aus dem ZK-Plenum und zur politischen Führung des Erntewettbewerbs enthält. Der diesjährige Erntewettbewerb stellt neue Anforderungen an die politische Führung durch die Kommunisten. In den Jahren, als nur eine Erntekomplex bestand, konzentrierte sich das Wettstreiten nur in diesem einen Kollektiv. Man schaute darauf, wie es im Kreismaßstab mit seiner Leistung stand. Jetzt geht es uns darum, den Wettstreit zwischen den 3 Komplexen in der LPG um die beste Leistung, den geringsten Aufwand, die minimalsten Verluste und die beste Qualität zu entfachen. Die vom Vorstand ausgearbeitete und in den Briga-

Leserdiskussion „Meine Tat für den Frieden“

vorgegeben. In den ersten 4 Monaten dieses Jahres gab es fortlaufend ein Planplus. Es betrug bis Anfang Mai fast 22 700 kg Milch. Den Vorsprung wollen wir bis Jahresende ausbauen und auch die Kälbersterblichkeit auf 4,5 Prozent reduzieren. Uns machen diese Ergebnisse besonders stolz, weil wir sie mit weniger Aufwand an Futter und Kosten erreichen konnten. Ich erinnere mich vieler Debatten, die ich zur Senkung des Aufwandes führte. Viele in der Brigade sagten: Mit weniger Futter gibt es nur weniger Milch und mehr Verluste und auch weniger Geld in der Lohntüte. Aber umgekehrt kam es. Wir arbeiten über-

leger, rechnen besser, produzieren und verdienen mehr. Hierbei half uns auch die stallbezogene Höchstleistungskonzeption. Mit ihr verbesserten wir Ordnung und Sicherheit in den Ställen, gingen zur konsequenten Leistungsfütterung über, stabilisierten die Tiergesundheit und sparten Konzentratfutter ein. All das ist uns nicht in den Schoß gefallen. Dahinter stecken die Zuverlässigkeit, die Gewissenhaftigkeit, die hohe Einsatzbereitschaft und die Liebe zum Beruf und zum Tier aller unserer Brigademitglieder. Unserem Staat verdanken ich und meine Brigademitglieder es auch, daß

sich unsere LPG seit ihrem Bestehen zu einer starken Genossenschaft entwickeln konnte. In den 25 Jahren - seitdem wir in Bandelow in der LPG arbeiten - hat sich in unserem mecklenburgischen Dorf für die Menschen mehr verändert als in 100 Jahren zuvor. Das Leben ist lebenswert und lohnend geworden. Damit es noch reichhaltiger und schöner wird, dafür arbeiten wir, dazu benötigen wir den Frieden. Ihn werden wir durch unsere Tat an jedem Tag sicherer und unantastbarer machen.

Inge Teschke
Brigadierin in der LPG (T) Bandelow,
Kreis Strasburg